



Mit dem ersten Tageslicht: Wer die ganzen 135 Kilometer schaffen wollte, für den zählte jede Minute.

Fotos: Becker

Früh startet, wer weit will

1550 beim Wesermarathon – Mündener Kanu Club richtete die Großveranstaltung aus

HANN. MÜNDEN. Sie fielen schon am Samstagabend in der Mündener Innenstadt ins Auge: Gruppen von Frauen und Männern, die jeweils die gleichen T-Shirts trugen und dazu auffällig oft Plastikschuhe. Das waren unverkennbar Teams, die am Wesermarathon teilnehmen wollten. Viele waren tags zuvor angereist, übernachteten in Zelten und Wohnmobilen auf dem Tanzwerder und beim Mündener Kanu Club (MKC), um sich beim ersten Tageslicht paddelnd oder ruderdnd auf den

(Wasser-) Weg zu machen. Mit allen Nachmeldungen zählte Joachim Spiegler vom MKC 1550 Teilnehmer. Mit Begleitern dürften das locker über 2000 Besucher in der Dreiflüsstadt gewesen sein.

Die Stimmung beim Start gestern um 6 Uhr war fröhlich und völlig unaufgeregt. Etwa die Hälfte der Teilnehmer fuhr bis Holzminde mit, einige stiegen in Beverungen aus, rund 20 Prozent bewältigen jedoch Jahr für Jahr die ganze Strecke bis Hameln.

20 Mitglieder des MKC waren gestern im Einsatz, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Sie betreuten nicht nur den Start in Hann. Münden, sondern nahmen die Wassersportler auch am Ziel und an den Zwischenstationen in Empfang, um ihnen ein



Raus aus der Schleuse: Und jetzt aber Tempo!

kleines Erinnerungsgeschenk zu überreichen. Außerdem hatte der MKC einen Busdienst organisiert, sodass die Teilnehmer am Samstag ihre Autos an dem von ihnen angestrebten Ziel abstellen konnten, um mit dem Bus zurück

nach Münden zu fahren. Spieglers Zwischenbilanz gestern Nachmittag von Holzminde aus: „Wir sind rundum zufrieden, die Teilnehmer auch, alles klappt super.“ Der MKC richtet auch in den nächsten beiden Jahren den Marathon aus, dann ist wieder der Kanu-Club-Hameln an der Reihe.

Das große Gemeinschaftserlebnis verbunden mit der Herausforderung, eine sehr lange Strecke zu fahren, das ist es, was viele der Teilnehmer reizt. Sportlicher Ehrgeiz gehört dazu, aber auch die Freude, einfach die schöne Landschaft und Ruhe zu genießen. (tns/yhb)



Schick mit Schürze: Kurz vor dem Start auf dem Tanzwerder.



Erstmal in Ruhe frühstücken: Diese Wassersportfreunde aus Itzehoe gingen den Marathon gelassen an.



Mehr Fotos zu diesem Thema gibt es auf www.hna.de/foto